

Café Ritter, Unter den Eichen

Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 297.

Freitag, 24. Oktober 1930.

64. Jahrgang.

Eine Denkschrift zur Wiedereinführung des Glücksspiels.

Die vom „Allgemeinen deutschen Bäderverband“ (Vorsitzender Dr. Hess-Wiesbaden) der Regierung überreichte Denkschrift, auf die hier bereits hingewiesen wurde, verlangt die Wiedereinführung des Glücksspiels in grossen Bade- und Kurorten mit starker Fremdenfrequenz, besonders mit grossem Auslandsbesuch.

Die Denkschrift geht mit Recht von der Voraussetzung aus, dass der Begriff „Glücksspiel“ nicht fest zu umgrenzen sei. Tatsächlich gibt es erlaubte Spiele in Deutschland genug, die unter dem harmlosen Namen „Geschicklichkeitsspiele“ erlaubt sind und nichts anderes als Glücksspiele darstellen. Auch Grosse und Renntotalisator sind im Grunde genommen Glücksspiele, wenn hier auch eine gewisse Kenntnis der Materie Voraussetzung ist. Aber die Tatsache ist nicht von der Hand zu weisen, dass viele Millionen jährlich in die Taschen von Privatunternehmern fliessen, und so dem Staat verloren gehen. Hinzu kommt vor allem, dass fast sämtliche benachbarten Staaten ihre Glücksspiele mit Glücksspielen ausgestattet haben und teilweise dazu übergehen, die deutschen Grenzen mit Spielkasinos zu blockieren, um so die Fremden über die Grenze zu locken. Aber abgesehen davon beweisen Statistiken, dass der französische Staat beispielsweise allein aus den Erträgen der Spielkasinos im vergangenen Jahre 400 Millionen

Francs erhalten hat, während der Freistaat Danzig aus den Erträgen der Zoppoter Kasinos seine sämtlichen sozialen Lasten bestreitet. Eine vorsichtige Schätzung berechnet, dass selbst aus wenigen Spielbanken in internationalen deutschen Bädern mit starkem Ausländerbesuch mindestens 100 Millionen Mark herausgewirtschaftet werden könnten, wobei Staat und Reich einen erheblichen Teil des Reinverdienstes erhalten könnten, während der Rest zum Ausbau sämtlicher Kurorte, für eine wirksame Propaganda und für wissenschaftliche und soziale Zwecke verwendet werden könnte. Die Regierung sollte sich deshalb überlegen, ob es tatsächlich nicht besser wäre, die Glücksspiele in besonders geeigneten Kurorten unter scharfer staatlicher Kontrolle wieder zu gestatten, um so einmal durch vermehrten Auslandsbesuch die Fremdenfrequenz zu begünstigen und Reich und Bädern eine dringend notwendige Einnahmequelle zu verschaffen. Wie wir hören, ist man an maßgebenden Stellen nicht abgeneigt, diesem für den ganzen Fremdenverkehr wichtigen Antrag des Bäderverbandes näherzutreten.

Aus dem Kurhaus.

Wunschkonzert.

Heute Freitag findet 20 Uhr im Abonnement ein Wunschkonzert unter Leitung von Musikdirektor Jrmr statt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass Programmwünsche und Anregungen bis Montag einer jeden Woche schriftlich an die Kurverwaltung zu richten sind.

Schweigen.

Von Egid Filek.

(Nachdruck verboten.)

Der Arzt macht sein Gelehrtengeciht:
„Also, wie gesagt, lieber Freund, nichts von Be-
lebung. Hm, ja, offenbar bloss eine Reizung der
motorischen Nerven infolge allgemeiner Neur-
asthenie. Aber: Sie müssen unbedingt Ihre Sprech-
muskeln aufs äusserste schonen. Also Schweigen —
— wie ein Trappistenmönch. Drei
Wochen, vielleicht noch länger. Hm, ja. Es wird
schwer fallen, allerdings.“ Hier lacht er
schief. „Aber die Gesundheit ist das kostbarste
... Und mit dieser Tinktur lassen Sie sich
ganzlich auspinseln.“

Ich beginne also meine Schweigekur.
Die ersten Tage sind recht trübselig.
Mitten unter den lachenden und plaudernden
Menschen der Geselligkeit sitzen, denen man oft und
ein gutes oder fröhliches Wort sagen möchte;
nicht aussprechen dürfen, was das Herz und das
Gehirn bewegt — in allen Gesichtern schales, ver-
zerrtes Mitleid lesen, ausgeschaltet aus dem ge-
sunden Kreis, wie mit unsichtbaren Mauern um-
schlossen; bald auch gemieden und halb vergessen als
Mensch, der nimmer mitzählt ...

Da zieht man sich gern in den stillen Bücher-
winkel zurück, wo die ersten braunen Bücher-
rücken mit dem matten Golddruck von Regalen
grüssen und die Namen grosser Dichter und Denker
zu stummer Zwiesprache mit jenen einladen, die
einst ihr Glück und Weh so laut und leidenschaft-
lich in die Welt gerufen haben und jetzt stumm und
tot sind ...

Tot? Wer wagt's, sie tot zu nennen?
Viel tieferes und stärkeres Leben ist in ihnen als
in den Menschen von heute. Und ich spreche mit
ihnen, weil ich mit den Lebenden nicht sprechen
darf; und siehe, sie geben mir Antwort, bessere,
tröstendere als die Genossen meiner Zeit. Und in
ihrem vertrauten Umgang finde ich Güter, die ich
längst verloren geglaubt: Gedankenklarheit, Ruhe
des Gemüts, tröstliche Einkehr in mich selbst, Samm-
lung und Arbeitsfrieden.

Aber wie wunderbar ist mir zumute, wenn ich
dann wieder in den Kreis der Lebenden trete! Ich
beobachte still. Nur der kann richtig beobachten,
der selbst schweigt. Mein Gott, warum sprechen sie
denn alle so furchtbar viel? Sind von hundert ihrer
Worte nicht neunzig überflüssig? Wenn sie alle
gegenseinander reden und jeder nur das hört, was er
selbst sagt, nennen sie das eine „anregende Kon-
versation“ ... Wissen sie nicht, dass ein Wink,
(Fortsetzung Seite 3.)

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme umseitig).
Kurhaus: 20 Uhr: Vortrag Felix Timmermanns.
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Florian Geyer“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Die beiden Schützen“.
(Programme umseitig).
Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13
und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches
Museum.
Spiel: Im Kurhaus ab 17 Uhr, ab 21 Uhr.
Tennisplätze: Nerotal und Blumenwiese.
Golf: Platz am Chausseehaus.
Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast —
Walhalla.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibus-
linie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burg-
ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf
(Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung,
siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.
Wiesbadener Hof täglich 20—1 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-
konditorei im Kochbrunnen 16.30—18.30 Uhr täglich.
Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und
Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag,
Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. — Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr.

Das Wetter: Stärkere Trübung und Regenfälle, ausgeglichene Temperaturen, südwestliche Winde.

Täglich nachmittags Tanz im Kochbrunnengartencafé

Palast-Gaststätten am Kranzplatz

Konditorei

Japan-Teestube

Pilsner Bierstuben

mit Bratpiessrösterei

(bis 1 Uhr nachts)

Täglich abends Tanz im rheinischen Weinbauer

Rheinisches Winzerfest.

Aus Anlass des Verkehrssonntages veranstaltet die Kurverwaltung morgen Samstag abend ein Winzerfest mit Ball, das in sämtlichen Räumen des Kurhauses stattfindet, und das wieder einen grossen Besuch finden dürfte. Gerade dieses Fest, das so recht die rheinische Stimmung wiedergibt, erregt nicht nur in der tanzlustigen Welt, sondern auch in den Kreisen grosse Freude, die gerne einen vergnüglichen lustigen Abend mitmachen wollen. Zur
(Fortsetzung Seite 3.)

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Erhöhte staubfreie, ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.

Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Möblierte 5 Zimmerwohnung mit Küche und 2 Badezimmer über die Wintermonate preiswert zu vermieten.



Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 24. Oktober 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Forst-Körppen

Leitung: Kurt Forst

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zur Oper „Lodoiska“ . . . L. Cherubini
2. Kaiserwalzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ . . . Verdi
4. Flirtation, Intermezzo Steck
5. Steinmetz-Marsch K. Bratfisch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture im italienischen Stile . . . F. Schubert
 2. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
 3. Träume auf dem Ozean, Walzer . . . Jos. Gungl
 4. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ . . . P. Mascagni
 5. Fantasie aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
 6. Aufblick zu den Sternen, Nocturno . . . G. Blasser
- Violin-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
Cello-Solo: Kammermusiker M. Schildbach
Harfe-Solo: Kammermusiker A. Hahn
7. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ . . . Joh. Strauss
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

Wunsch-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ . . . O. Nicolai
 2. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ . . . F. Schubert
 3. Ave im Kloster W. Kienzl
 4. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
 5. Wotans Abschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“ . . . R. Wagner
 6. Italienisches Capriccio P. Tschaikowsky
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

II. Vortrag der Literarischen Gesellschaft in Verbindung mit der Kurverwaltung:

Felix Timmermanns:

„Aus eigenen Werken und wie ich Dichter wurde“.

Eintrittspreise 1, 2, 3 Mk.

Programmünsche sind bis Montag einer jeden Woche schriftlich der Kurverwaltung einzureichen.

Wochenübersicht

Samstag, den 25. Oktober:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen: **Rheinisches Winzerfest - Ball.**

Sonntag, den 26. Oktober:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
20 Uhr: **Symphonie-Konzert.**
20 Uhr: **Wiener Abend.**

Kurhaus Wiesbaden
Neues Gesellschaftsspiel

Auf Einzelnummern bis neunfache Auszahlung

Spielzeit: nachmittags ab 17 Uhr
abends ab 21 UhrStaatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Freitag, den 24. Oktober 1930.

250. Vorstellung.

6. Vorstellung.

Stammreihe E.

Florian Geyer

Drama in einem Vorspiel und fünf Akten von Gerhart Hauptmann.

Spielzeit: Wolff von Gordon.

Personen:

Bischof Konrad von Würzburg Gustav Schwab
Sebastian von Rotenhahn, Hofmeister des Bischofs Frank Falkner
Markgraf Friedrich, Oberster Hauptmann der Besatzung von „Unserer Frauen Berg“ Eduard Mebus
Hans von Lichtenstein, Domherr Heinrich Weyrauch
Wolf von Hanstein, Ritter Maurus Liertz
Hans von Grumbach, Ritter Andreas Becker
Wolf von Kastell, Ritter Hilmar Manders
Lorenz von Hutten, Ritter Gustav Albert
Gilgenessig, Schreiber Max Andriano
Florian Geyer Herbert Dirmoser
Stephan von Menzingen Gustav Albert
Götz von Berlichingen Guido Lehmann
Thomas von Hartheim Peter Blanck
Wilhelm von Grumbach Kurt Sellnick
Anna von Grumbach, seine Frau Lenore Fein
Tellermann, Feldhauptmann des Florian Geyer Paul Wiegner
Karlstatt Maurus Liertz
Rektor Besenmeyer Gustav Schwab
Der Schultheiss von Ochsenfurt Heinrich Weyrauch
Lorenz Löffelholz, Feldschreiber des Florian Geyer Robert Kleinert
Martin, ein fahrender Schüler Bogisl. von Heyden
Sartorius Ferdinand Wenzel
Link, ein Würzburger Hans Bernhöft
Jakob Kohl, Bauernführer Paul Breittkopf
Pfarrer Bubenleben, Bauernführer Heinrich Müller
Wendel Hippler, Bauernführer Robert Marke
Georg Metzler, Bauernführer Otto Brenner
Flammenbecker, Bauernführer Edi Seiler
Erster Bauernhauptmann Jacob Licker
Zweiter Bauernhauptmann Frank Falkner
Kratzer, Wirt Paul Gerhards
Schäferhans Doris Voss
Marei, Lagerdirne Wilhelm Kilian
Kilian, der Harnischweber, Bürger von Rothenburg Max Böhme
Engelhardt Goppolt, Leineweber, Bürger von Rothenburg Richard Mathes
Hanz Beheim, Maurer, Bürger von Rothenburg Ernst Kuchen
Christheinz, Bürger von Rothenburg Robert Marke
Erster Bürger von Rothenburg Robert Remstedt
Zweiter Bürger von Rothenburg Max Andriano
Jöselin, ein alter Jude Marga Kuhn
Eine alte Frau Ernst Ziegler
Ein zerlumpter Mensch, ihr Sohn Peter Lahr
Klauslein, ein fahrender Musikant Guido Lehmann
Sebastian Schertlin Peter Blanck
Feistle Ottilie Gerhäuser
Ursel, Beschliesserin Otto Brenner
Peter, ein Reitknecht Gretl Heiden
Die Kellnerin Paul Wiegner
Erster Bauer Peter Lahr
Domherr Peter Lahr

Schauplätze: Vorspiel: Auf dem Schloss „Unserer Frauen Berg“ bei Würzburg. 1. Akt: In der Kapitelstube des Neumünsters in Würzburg. 2. Akt: Im Gasthof Kratzer zu Rothenburg. 3. Akt: Im Rathaus zu Schweinfurt. 4. Akt: Im Gasthof Kratzer zu Rothenburg. 5. Akt: Im Schloss zu Rimpf.

Bühnenbild: Gerhard T. Buchholz.

Technische Einrichtung: Theodor Schleim.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 25. Oktober: Stammreihe F: 7. Vorstellung: **Die Regimentsstochter.** Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 26. Oktober: Stammreihe G: 7. Vorstellung: VIII. Vorstellung im Wagner-Zyklus: Der Ring des Nibelungen. 3. Tag: **Götterdämmerung.** Anfang 18 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Freitag, den 24. Oktober 1930.

239. Vorstellung.

Stammreihe V.

7. Vorstellung.

Die beiden Schützen

Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen
Musik von G. A. Lortzing.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Spielzeit: Eduard Mebus.

Personen:

Amtmann Hall Alexander Nosalewsky
Caroline, seine Tochter Ilse Habicht
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon unter dem Namen Wilhelm Stark Carl Schmitt-Walder
Peter, sein Vetter Heinrich Schöner
Busch, ein wohlhabender Gastwirt Heinrich Hölling
Suschen, seine Tochter Therese Müller-Reich
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon Josef Mosch
Jungfer Lieblich, Haushälterin bei Busch Lilly Haus
Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund Gottlieb Zeithammer
Barsch, ein Invalidenunteroffizier Fritz Meck
Ein Soldat Bruno Wiedemann

Nachbarn, Soldaten.

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theo Lankers.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 25. Oktober: Stammreihe V. 6. Vorstellung: **Pit-Pit.** Anfang 20 Uhr.Sonntag, 26. Oktober, bei aufgehob. Stammkarten: Zum ersten Male: **Roxy.** Anfang 20 Uhr.Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Freitag:			
Rheingaufahrt	2.50	10.00	12.40
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Bad Nauheim	8.00	10.00	19.00
Grosse Wipertalfahrt, Lorch	7.00	14.00	20.00
Schloss Johannisberg, Oestrich	3.50	15.00	19.00
Leniaberger	3.00	15.00	18.30
† Hochtaunusfahrt, Idstein, Esch, Eppstein	4.00	15.00	19.00
† Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.40

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnenstr. 56, Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, Born & Schottenfels, Weberstr. 2, Tel. 25580, 25581; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 2, Tel. 28921, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 24404 u. 25405; Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, Tel. 27224; Aug. Engel, Tel. 27777; Fromm, Kranzplatz 3, Tel. 26108; Rapp, Taunusstr. 9, Tel. 2485.

Das
Wiesbadener
Badeblatt,das amtliche Organ der Kurverwaltung
erscheint täglichist daher der beste und tägliche Begleiter
aller Besucher Wiesbadens durch
Kurleben.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. 1862

empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

DOMSCHENKE

Schürzenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon Sammelnr. 20351

Ersklassiges Bier- und Weinrestaurant
Diners, Soupers à la carte
Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorrbräu
Auserlesenste Weine, auch im Ausschank

DOMHOTEL

Jedes Zimmer mit fliessendem, kaltem
und warmen Wasser und Reichstelefon
Zimmer ab 4.- Mk., Pension ab 8.50 Mk., incl. Kurbäder
ab 9.50 Mk. Wiesbadener Kurdiät

VILLEN

Geschäftshäuser
EtagenhäuserVorteilhafte
Gelegenheitskäufe!

Schottenfels & Co.

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/35

Telephon 27224

26. Okt.

VERKEHRS-SONNTAG WIESBADEN

Veranstaltungen: **Staatstheater Gr. Haus:** 25. Okt.: „Die Regimentstochter“; 26. Okt.: „Götterdämmerung“. **Kl. Haus:** 25. Okt.: Operette „Pit Pit“; 26. Okt.: Zum 1. Male Lustspiel „Roxy“. **Kurhaus:** 25. Okt.: Gr. Rhein. Winzerfest;

26. Okt.: Konzert „Wiener Abend“. **Promenade-Konzerte** 10¹/₂—13¹/₄. **Gr. Reklame-Umzug** 13¹/₂ ab Neues Museum. Auskunft: Kaufm. Verein, Friedrichstr. 9¹, Tel. 26185. **Die Geschäfte sind von 14-18 geöffnet**



Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10—13 und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen: Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum sind täglich (ausser Montag:) geöffnet von 10—13 und 15—17 Uhr. Montags von 11—13 Uhr, dann Eingang durch den zweiten Hof.

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag **Gesellschaftsspaziergänge** in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 u. 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert
Fließend kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern — Modern eingerichtete Badezellen mit Ruhebetten — Vorzüglich geeignet zu Badekuren

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben: Am Kochbrunnen. Im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Malerei: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

Reise und Verkehr.

— **Teilweise Übertragbarkeit der Bettkarten.** Im Schlafwagenverkehr der Mitropa ist jetzt eine wesentliche Erleichterung für Geschäftsreisende dahingehend getroffen, dass die Bettkarten statt auf den Namen einer einzelnen Person, auf den Namen einer Firma ausgestellt werden können. Bisher war dies nicht zulässig, also eine Übertragung auf eine andere Person derselben Firma nicht möglich.

Neues vom Tage.

— **Es schneit im Berner Oberland** bis Wengen hinunter stark. Die Temperatur geht unter den Gefrierpunkt. Die neue Schneeschicht bis zum Eigergletscher misst bereits 12 bis 15 cm. Die Jungfraujochstation hat 20 bis 25 cm Neuschnee. Die Temperatur war dort auf 12 Grad unter Null gesunken. Auch die Gipfel der Neuenburger Juraberge sind mit Schnee bedeckt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Lustiges.** Der kleine Sohn eines Theaterdirektors hat seinen ersten Schultag hinter sich. — Begeistert erzählt er zu Hause von den vielen in der ihm neuen Umgebung empfangenen Eindrücken. — „Und wo sitzt du in der Klasse?“, fragt ihn die gerade zu Besuch weilende Tante Meta. „Parkett, zweite Reihe rechts!“, antwortet munter der Kleine.

Sport.

— **Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1932.** Die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles versprechen ein grosser Erfolg zu werden. Der Organisationsausschuss ist bemüht, alles bis ins kleinste sorgfältig vorzubereiten. Und hier denkt man insbesondere an die Teilnehmer, denen in Los Angeles eine „zweite Heimat“ geschaffen werden soll, um ihnen während der Zeit der Spiele den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Man ist daran, ein „Olympisches Dorf“ zu schaffen, ein Plan, der schon seinerzeit auf dem Olympischen Kongress in Berlin in roher Skizze unterbreitet wurde. Die Athleten sollen hier so verpflegt werden, wie sie es in ihrer Heimat gewohnt sind. Ferner empfiehlt der Vollzugsausschuss allen teilnehmenden Ländern, einen Vertreter zu bestimmen, der ständige Fühlung zwischen den einzelnen Mannschaften hat, um so eine innere Verbundenheit herbeizuführen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Erstaufführung im Kleinen Haus.** Für Donnerstag, den 30. Oktober, wird das Schauspiel „Der Mann, den sein Gewissen trieb“ von Maurice Rostand (Deutsche Bühnenbearbeitung von Carl Lerbs) vorbereitet. Das Stück, das seit einem Jahre in Paris auf dem Spielplan steht, ist nach der erfolgreichen deutschen Uraufführung fast allen deutschen Bühnen angenommen wurde, handelt das Erlebnis eines jungen Franzosen, den sein Gewissen in das Elternhaus des von ihm im Mord getöteten Deutschen treibt. Die Hauptrollen Mörders spielt Maurus Liertz, die deutschen Mörder Lenore Fein und Robert Kleinert, die des Gefallenen Olly Heidenreich, ferner sind beschäftigt Doris Voss, Gustav Schwab und Peter

Blick, ein Lächeln, ein Achselzucken viel mehr ausdrückt als die Rede, dass gerade die feinsten und feinsten Dinge sich gar nicht sagen lassen? Kennt man von ihnen das kluge Wort, dass die Sprache da ist, Gedanken zu verbergen? Mir aber wird das Schweigen, das ich so schwer erlernen musste, zur Quelle reichster Anregung. Ich habe es mein Lebensgefühl, meine Daseinsweise erhöht. Ich lache, lache über mein ganzes Gesicht, wenn sie sich heiss reden über politische Theorien und Kunststandpunkte sowie über allerlei Regeln des albernsten Lebens für grosse Kinder, das sie ihre „gute Gesellschaft“ nennen; wenn einer den andern seine Meinung mit Wortgewalt aufzwingen und ihn nicht überzeugen, sondern einfach überschreiben will . . .

Dann darf ich dabei sitzen, in den köstlichen Mantel meines Schweigens gehüllt, und heimlich lächelnd mich durch Blicke mit irgendeinem aus der lauten Runde verständigen, der meine Ansicht teilt und — auch schweigt. Und endlich finde ich, dass Schweigen eine der feinsten Lebenskünste ist, und dass derjenige, der sie versteht, ein grosses Stück wertvollen Kulturgutes besitzt. Was wisst ihr von seinen Gnaden, ihr Gerngeselligen, Allzuredseligen? Von der heimlichen Kirche der klugen Schweiger, die weder zahlreich noch unsichtbar ist? Das Beste und Tiefste in uns offenbart sich nur im Schweigen. Jenes Schweigen der Liebe zwischen Mann und Weib, das ist innigste Gemeinschaft der Seelen bedeutet; das Schweigen, das durchs Zimmer geht, wenn die letzten Töne

Schuberts oder Beethovens verklingen, die unsagbare Erhabenheit der Stille im Bannkreis schneegekrönter Berggipfel, das Schweigen im dämmerkühlen Kirchenraum, das dem Gläubigen die Nähe seines Gottes kundtut; es ruht in sich selbst, als ewig unantastbare Wahrheit, als wunschloses Glück der Erfüllung. Aber nach vier Wochen kommt der Doktor mit seinem Kehlkopfspiegel, schaut mir in den Schlund und stellt mit höchster Befriedigung eine namhafte Besserung fest, sehr erfreut über seine Therapie und die Wirkung seiner Tinktur. „Ausgezeichnet, mein Lieber. Hm! Ja! Von morgen an dürfen Sie wieder sprechen. Es ist alles in Ordnung.“ Ich sehe ihn feindselig an und schweige . . .

Tages - Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Oktober 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Adler, R., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Allin, F., Hr. m. Fr., New York Rose
 Altschüller, Z., Hr. m. Fr., Ludwigshafen
 Sanatorium Prof. Dr. Determann
 *Arledter, F., Hr. Ing., Köln Hansa-Hotel
 *Arntgen, H., Hr. Bürgermeister m. Fr.,
 Gimborn Hansa-Hotel
 *Ast, E., Hr. Ing., Wien Palast-Hotel
 *Auerbach, P., Hr. Fabr., Köln Hansa-Hotel

B.

*Bar, N., Hr. Ing., Koblenz Mainzer Hof
 Barrot, R., Hr. m. Fr., Eilenburg
 Englischer Hof
 Baumeister, M., Fr., Sterkrade Kaiserbad
 *Baur, H. u. K., 2 Hrn., Uerdingen
 Luisenhof
 Beermann, E., Hr., Cuxhaven
 Schwarzer Bock
 Berry, M. L., Fr., Manchester
 Dr. Pagenstechers Augenklinik
 *Biesenthal, R., Hr., Leipzig Luisenhof
 Bischoff, M., Fr., Köln Kaiserhof
 Bleckmann, E., Hr. Fabr., Beckum
 Schwarzer Bock
 *Bock, W., Hr. Ing., Braunschweig
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Böttgen, G., Hr. m. Begl., Berlin
 Hotel Berg
 Komtesse de Boullens-Ravenscroft, E., Fr.,
 London Rose
 *Breit, E., Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich
 *Breuer, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Neuer Adler
 Brockhaus, A., Conception (Chile)
 Sanatorium Dr. Guradze
 Büsgen, G., Fr., Bad Pyrmont
 Hotel Dahlheim

C.

*Crebert, A., Hr. Fabr., Mannheim Metropole
 Czerwinski, C., Hr. Gutsbes., Danzig
 Schwarzer Bock

D.

*Deiglmayr, J., Hr. Chemiker Dr., München
 Zentral-Hotel
 *Deutzer, E., Hr., München Mainzer Hof
 Dienhart, E., Hr. Dipl.-Ing., Köln
 Deutsches Haus
 Donner, J., Hr., Cuxhaven Schwarzer Bock
 van Dooren, A., Hr., M.-Gladbach
 Schwarzer Bock
 *Dreifuss, M., Fr., Eastbourne Rose
 *Dreifuss, A., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
 *Düllmann, Th., Hr., Sterkrade, Hansa-Hotel
 Dürnsing, H., Hr. m. Fr., Boizenburg
 Sanatorium Prof. Dr. Determann

E.

*Eagle, Th. J., Fr., New York Rose
 *Eckert, Chr., Hr., Mainz Zur Stadt Ems
 *Edelmann, M., Fr., Karlsruhe Rhein-Hotel
 Ernst, M., Fr. m. Sohn, Montzen Kaiserbad
 *Ewen, A., Hr. Ing., Kassel Zentral-Hotel

F.

*Fentzling, E., Hr. Oberforstrat, Freiburg
 Grüner Wald
 *Fentzling, K., Hr. Dr., Mannheim
 Grüner Wald
 *Fiedler, M., Hr., Berlin Luisenhof
 *Flaws, M., Fr., Berlin Palast-Hotel
 *Flemmiger, F., Hr., Neustadt Luisenhof
 Flügel, O., Hr., Berlin Albrechtstr. 5 II
 Frank, H., Fr., Pforzheim
 Wagemannstr. 33
 Frank, A., Hr., Hildesheim, Schwarzer Bock
 Franken, W., Hr. Brauereid., m. Fr.,
 M.-Gladbach Schwarzer Bock
 *Freiberg, H., Hr. m. Fr., Kassel
 Hansa-Hotel
 *Freyberger, E., Hr., Barmen Grüner Wald
 Friedland, E., Hr., Cottbus Goldenes Kreuz
 Friess, P., Hr. Ing., Bad Münster a. St.
 Pariser Hof
 Funcke, W., Hr. Bergwerksdir., Dr. m. Fr.,
 Oberhausen Quisisana

G.

*Gehner, W., Hr., Düsseldorf Zentral-Hotel
 Glöckler, S., Hr., München, Schwarzer Bock
 *Görpner, W., Hr. Gutsbes., Nussbaumen
 Grüner Wald

H.

*Götze, K., Hr., Solingen Hotel Reichspost-Reichshof
 *Goth, F. C., Hr., Basel Metropole
 Grau, R., Fr., Berlin Pension Krüger
 Gross, D., Hr., Köln Hotel National
 Grünwald, J., Fr. m. Tochter, Dortmund
 Schwarzer Bock
 *Baron von Grüter, Hr. m. Baronin,
 Hansa-Hotel

H.

Haas, E., Hr., Erfurt Union
 *Haack, W., Hr. m. Fr., Koblenz
 Hansa-Hotel

*Hähnel, H. P., Hr., Neuss Hansa-Hotel
 Hahn, A., Hr., Berlin Schwarzer Bock
 *Halbach, E., Hr. m. Fr., Pattscheid
 Zentral-Hotel

Hammels, G., Hr., Köln Englischer Hof
 Hartenstein, A., Hr. m. Fr., Plauen
 Schwarzer Bock

Hartmann, E., Fr., Frankfurt a. M.
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 Hasselbach, Chr., Hr. m. Fr., Koblenz
 Schwarzer Bock

*Hecht, L., Hr. Amtsinspektor m. Fr.,
 Rengsdorf Hotel Dahlheim
 Hedemann, G., Hr. Hotelier m. Fr.,
 Wangerooze Goldenes Kreuz

Heermann, B., Hr., Spexard Evang. Hospiz
 *Heidelbach, E., Fr., Marburg Evang. Hospiz
 Heinrich, O., Hr. m. Begl., Wattenscheid
 Evang. Hospiz Oranien

*Held, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
 Hotel Berg
 Heller, Th., Hr. Dir. m. Fr., Dortmund
 Kaiserhof

Helming, Fr. Dir., Münster Römerbad
 Hellwig, A., Hr. Dir. Dr. m. Fr., Berlin
 Schwarzer Bock

Henke, W., Hr. Fabr., Tuttlingen Union
 Hensen, M., Fr., M.-Gladbach
 Schwarzer Bock

*Hentzer, W., Hr. m. Fr., Nordhausen
 Grüner Wald
 Hermann, B., Fr., Köln Edm.-Hotel

Herrenbrück, E., Hr. m. Fr.,
 Caracas (Venezuela) Sanat. Nerotal
 Hoffmann, W., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Leipzig
 Luisenhof

*Hofmann, W., Hr., Aue Grüner Wald
 Howner, G., Fr., Haspe Kaiserbad
 *Hüchelbach jun., F., Hr., Remscheid
 Grüner Wald

*Huth, F., Hr. m. Fr., Stuttgart Rose

J.

Jacobs, Chr., Fr. m. Tochter,
 Bad Neuenahr Pariser Hof

*Jäger, M., Hr., Nürnberg Hotel Vogel
 Janssen, M., Fr., Stade Hotel Nizza

*Joheld, M., Fr., Eastbourne Rose
 *Jüntgen, P., Hr. Fabr., Hilden, Hansa-Hotel
 Jurg, O., Hr. m. Fr., Stuttgart

Kölnischer Hof
 Just, Chr., Fr., Koblenz Luisenhof

K.

*Kahn, E., Fr. Dr. m. Begl., Berlin
 Palast-Hotel

*Kamitschnigg, E., Hr. Ing., Wien
 Palast-Hotel

Kamper, J., Hr., Essen Hotel Silvana
 *Katzenberger, E., Hr., Frankfurt a. M.
 Hansa-Hotel

Kaufmann, K., Hr., Kassel Hotel Kronprinz
 *Kaufmann, R., Hr., Tuttlingen
 Zentral-Hotel

Kempster, Fr. m. Begl., London
 Hotel Westminster

*Kirkwood, W., Hr., Frankfurt a. M.
 Zur Stadt Biebrich

Kleinicke, O., Hr. m. Fr., Weissenfels (Saale)
 Villa Rupprecht

*Kleyn v. Dorn, W., Fr., Haag
 Viktoria-Hotel

*Kling, L., Hr. Dir., Berlin Hansa-Hotel
 König, A., Hr. Obering., Essen Hotel Kranz

Köppens, G., Hr. m. Begl., Oldenburg
 Zum Bären

*Kohn, L., Hr. m. Fr., Darmstadt
 Rhein-Hotel

Kloß, Ch., Fr., auf Reisen Bellevue

*Konrad, M., Fr., Köln Rhein-Hotel
 Kraft, E., Hr. Bakteriologe Dr. m. Fr.,
 Bad Kissingen Schwarzer Bock
 *Kratzer, L., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 Krefft, J., Hr., Buir Schwarzer Bock
 *Krempien, Hr. Dir. m. Fr., Amsterdam
 Hansa-Hotel

*Krug, G., Hr., Bensheim a. B.
 Zur Stadt Biebrich

*Krumm, M., Fr., Offenbach Hotel National
 Kühnen, R., Hr. m. Fr., Krefeld Union

Lange, P., Hr., Brandis Evang. Hospiz
 Leiter, W., Hr. Obering., Berlin

*Leopold, S., Hr., Holzhausen, Zentral-Hotel
 Levy, H., Fr., Erfurt Hotel Westminster

Levy, H., Fr., Erfurt Haus Grüneck
 *Licht, E., Fr., Bingen Evang. Hospiz

Lindahl, A., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Stockholm
 Rose

Loos, Fr. Apotheker, Hagen i. W.
 Pariser Hof

*Manzke, W., Hr., Köln Tannus-Hotel
 *Marks, C., Hr. Ing., Essen Grüner Wald

van Marle, J. W., Hr. m. Fr., Brüssel
 Römerbad

Mauxion, E., Fr., Weimar Eden-Hotel
 *May, O. H., Hr. stud. med., Hamburg

van Meeuwen, A., Hr. m. Fr., Haarlem
 Palast-Hotel

Melsbach, E., Hr. Fabr., Sobernheim
 Schwarzer Bock

*Mertens, O., Hr. Dr. m. Fr., Weibach
 Rhein-Hotel

*Meuser, W., Hr., Immigrath Luisenhof
 *Miessner, W., Hr., Berlin Grüner Wald

Müller, H., Hr. m. Fr. u. Begl., Dymchurch
 Rose

Mochaine-Pont, E., Fr., Haag Kaiserbad
 *Möller, J., Hr. m. Fr., Winkel a. Rh.

Luisenhof
 Moll, F., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen, Bellevue

*Müller, H., Hr. Reichsb.-Inspektor, Dresden
 Friedrichstr. 31

Müller, W., Hr., Heilbronn Union
 *Müller, A., Hr. Ing. m. Fr., Köln

Rhein-Hotel
 *Muet, J., Hr., Paris Metropole

Nebel, H., Fr. m. Sohn, Hannover
 Hotel National

*Noß, J., Hr., Freudenstadt (Württ.)
 Hansa-Hotel

Nolte, L., Fr., Gelsenkirchen Pariser Hof
 Noss, T., Hr. Hotelier, m. Fr., Cochem (M.)

Goldenes Kreuz
 *Nowert, M., Hr., Leipzig Zur Stadt Ems

*Nowokowsky, R., Hr. Dr. med. m. Kind,
 Berlin Hotel Petri

*Pfüller, A., Hr., Mannheim
 Hotel Reichspost-Reichshof

von Popowski, Th., Hr. Dipl.-Ing., Warschau
 Sanatorium Nerotal

Prais, B., Hr. Prokurist, Duisburg
 Römerbad

*Quast, H., Hr., Koblenz Hansa-Hotel

Rachab, S., Fr., Hamburg, Villa v. d. Heyde
 Racke, B., Fr. Komm.-Rat, m. Begl., Bingen

Sanatorium Prof. Dr. Determann
 *Rech, P., Hr., Mannheim Grüner Wald

Rechholz, E., Fr., Gottscholz Eden-Hotel
 *Reckmann, M., Hr., Wesel

Hotel Reichspost-Reichshof
 *Redlich, C., Fr., Hamburg Hotel Adler

*Redlich, H., Hr. Ing., Wien Palast-Hotel
 *Reinhold, H., Hr., London Rose

*Richardson, M. C., Hr. m. Begl.,
 Deutsches Haus

Richter, A., Hr. m. Fr., Gütersloh
 Goldenes Kreuz

Robinson, A. C., Fr., London
 Hotel Westminster

Rothe, F., Hr. Dr., Köln Kaiserhof
 Rothmann, E., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Danzig

Englischen Hof
 *Rust, H., Fr., Offenbach Hotel National

S.

Sämann, Ph., Hr., Düsseldorf Hotel Westminster
 *Scheffelen, R., Hr. Dir., Göttingen
 Hotel Reichspost-Reichshof

v. Scheinnitz, R., Hr. Dir. m. Fam.,
 New York Eden-Hotel

*Schmidt, W., Fr. Obersteuerr., Frankfurt
 Hotel National

Schmidt, M., Hr. Facharzt Dr. med. u. n.
 jur., Bad Pyrmont Hotel Dahlheim

*Schmitz, K., Hr. Rechtsanwalt Dr., Köln
 Grüner Wald

Schnur, Hr. Med.-Rat Dr., Friedrichshafen
 Eden-Hotel

Schnurr, H., Hr. Stadtberapotheker m. Fr.,
 Berlin Hotel Balmann

Schröder, O., Hr. m. Fr., Duisburg
 Hotel Impasse

*Schütze, W., Hr. Reichsb.-Amtmann m. Fr.,
 Altona Hotel Reichspost-Reichshof

*Schulte, H., Hr. Gerichtsassessor, Lenz (H.)
 Neuer Adler

*Schultes, E., Hr. m. Fr., Pattscheid
 Zentral-Hotel

Schulze, M., Fr. Brauereibes., Nordhausen
 Pariser Hof

Schwarz, H., Fr. Dr., London Goldenes Kreuz
 Schweghüsen, R., Hr., Cuxhaven

Schwarz, H., Fr. Dr., London Goldenes Kreuz
 *Seitz, K., Hr., Hannover Zentral-Hotel

Sevachal, P. D., Hr. m. Begl., Rösos
 Zwei Bock

Sieg, W., Hr. Kommerzienrat m. Fr., Zoppot
 Hotel

*Siegel, T. H., Hr. m. Fr., New York
 Hotel Nizza

Simon, M., Hr., Trier Schwarzer Bock
 *Smeets, H., Hr. m. Fr., Holland, H. N.

Spiegel, H., Hr., Köln Schwarzer Bock
 Baron Standertskjöld, C., Hr., Nizza

*Steckhan, W., Hr. Dipl.-Ing., Baken
 Hansa-Hotel

*Steinemann, R., Hr. m. Fr., Altona
 Hotel Balmann

Stendel, E., Fr., Lissabon Hotel Kr.

*Stern, O., Hr. m. Fr., Darmstadt
 Zum Falken

Stettner, E., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr.,
 Erlangen Hotel Balmann

Storek, F., Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr.,
 Bochum Schwarzer Bock

Strüker, A., Fr., Oberhausen
 Kölnischer Hof

*Strassler, B., Hr., Karlsruhe Grüner Wald

T.

*Tausch, A., Hr., Köln Tannus-Hotel
 *Terjung, M., Hr., Köln Hansa-Hotel

*Terry, E., Fr., Penelwyn Bay Viktoria-Hotel
 Thennissen, H., Hr. Dir. m. Fr., Haag

Schwarzer Bock
 Trundle, A., Fr., London Metropole

Tünninger, C., Hr., Cuxhaven Schwarzer Bock

U.

*Uebermann, F., Hr., Kassel Hansa-Hotel
 *Ulrich, H., Hr., Emmerich (Rh.), Zentral-Hotel

*Ulmann, W., Hr., Elberfeld Palast-Hotel

V.

Vielken, J., Hr., Aachen Schwarzer Bock
 *de Villiers, K., Fr., Cape Town

Grüner Wald
 Voigt, E., Hr. Zahnarzt Dr., Herne

Goldenes Kreuz
 Vollmann, F., Hr. Prok. m. Fr., Essen

Kölnischer Hof

W.

Wagenbach, G., Hr., Düsseldorf
 Frankfurter Hof

Wagner, P., Hr., M.-Gladbach
 Schwarzer Bock

*Wallerath, H., Hr., Krefeld Grüner Wald
 *von Waveren, A., Fr., Hillegom

Viktoria-Hotel
 *Weber, W., Hr., Solingen Hotel Balmann

*Wiebold, M., Fr., Karlsruhe Rhein-Hotel
 Wohlfert, F., Hr., München

Dambachstr. 11
 Wolff, F., Hr., Frankfurt a. M.
 Kölnischer Hof

*Wollkopf, H., Hr. Rent. m. Begl., Karlsruhe
 Hotel

Entzückende Herbstneuheiten
 in Nachmittags- u. Abendkleidern
 Stoff- und Pelz-Mänteln
 Mädchen- und Kinderbekleidung

zu sehr
 vorteilhaften
 Preisen

Schloss
 Langgasse 32

Garnituren für Toilettetisch und Reise in: Ebenholz, Elfenbein und Elfenbein-Nachahmung

Grosse Auswahl zu niedrigsten Preisen
 Ausgewählte Farben und Formen
 Jedes Teil auch einzeln erhältlich

Silber, Alpaca, Schildpatt und Schildpatt-Nachahmung

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Lager aller bekannten in- und ausländischer Parfümerien Wilhelmstrasse 38

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
 Hypotheken
 Vermietungen
 Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
 gegenüber der Disconto-Gesellschaft